

Weihnachtsbild

„Ich sehe ein! Esel.

Maria hat ein Kind gekriegen. Josef –
sitzt dabei. Einer schaut. Hirten mit
Schaf. Zwei Schafe. Das Kind is' mit
seiner Mutter und schaut.

Ein Stall. Im Stall sind Maria und Josef
drin und Jesus. Esel, noch dazu Hirten
mit Schafen. Obst und Getränk.

Und Licht und Treppen.

Der Stall is' aus Stein.

Dass sie ein bisschen Licht haben.

Das Kind hat ein kleines Bett. Auf Heu.

In einer Krippe. Nein keine Krippe, in
eim' kleinen Fenster.

Schön is'es. Weil's Weihnachten ist.“

Sich hineinziehen lassen

Es zieht einen da hinein. Wie ein Sog zieht es den Mann mit Stock und Umhang von den Treppenstufen in die Mauernische. Das kann doch nicht wahr sein! Große kullerrunde Augen. Er kriegt den Mund nicht zu. Was ist das hier? Frau und Kind, barfuß in dünnen Sachen sind auch stehen geblieben. Fast erschrocken sehen sie die Familie da drin. Das ist ihr Weg. Jeden Tag gehen sie im Winter abends die Treppen hier lang, um noch mal nach den Schafen zu sehen. Wer sind sie? Diese Familie, sie haben sie noch nie gesehen. Mann und Frau und ein winziges, frischgeborenes Kind? Ist ihnen nicht kalt?

Es scheint warm da drin zu sein. Rot und warm. Sicher und geborgen liegt das Kind. Der Esel hat Platz gemacht. Brot und Wein? Ach was, Brot und Wasser stehen bereit. Und hier draußen ist es kalt. Noch näher ran. Alle gehen sie noch einen Schritt heran, schieben sich hinein in die rote Wärme, selbst die dünnen Schafe.

Ach, rückt doch draußen auch ein Stück zusammen, der Mann, die Frau das Kind. Und ihr Schafe, geht den ersten Schritt. Mit einem Sprung seid ihr oben. Dann sieht die Familie euch. Dann zeigt sie euch den hellen Schein, den sie sehen. Von dort kommt die Wärme. Vom Licht. So lange es da ist, brauchten sie sich vor nichts zu fürchten.

Alles wird gut in diesem Licht. Schön ist es. Weil Weihnachten ist.

Ins Gotteslicht hinein

Gott lässt sich hineinziehen in die Menschengeschichte. Und wir lassen uns hineinziehen in die Weihnachtsgeschichte. Dann wird es gut, hell und warm. Familien rücken wieder zusammen, Kinder werden in den Arm genommen. Tiere gehören dazu. Wer sich da hineinziehen lässt, bleibt nicht allein. Nicht in diesem Weihnachtslicht, wenn Gott und Menschen sich nahe kommen. Ganz nahe.

Und wieder bekommt die Hoffnung neue Nahrung, dass einmal alles in diesem Licht stehen wird. Auch dort, wo noch gekämpft und gelitten wird. Dass sich einmal alle hineinziehen lassen.

Bis dahin schaut auf das Kind. Es ist uns ein Spiegel für das Gotteslicht. Weil Weihnachten ist.

Es begrüßt Sie herzlich! Ihre Pfarrerin RESchlemmer

Advent und Weihnachten in der Andreasgemeinde 2013

Adventsfeier für Seniorinnen und Senioren

Dienstag 3. Dezember 15 – 17 Uhr

Andreasgemeindezentrum, Eingang Kleine Ackerhofsgasse

Gottesdienste im Advent

1. Advent 1.12. 10 Uhr Familiengottesdienst mit Moritzkindersingkreis und Taufe
2. Advent 8.12. 10 Uhr Gottesdienst mit Chor
3. Advent 15.12. 10 Uhr Krippenspiel des Pergamenterkindergartens
4. Advent 22.12. 10 Uhr Gottesdienst (Begrüßung Pfr. M. Möslein)

Christvespern Heilig Abend 24.12.

15.00 Uhr Krippenspiel für Familien

16.30 Uhr mit Chor

18.00 Uhr mit Instrumentalmusik

Gottesdienste in der Weihnachtszeit

25.12. 1. Weihnachtstag 10 Uhr Gemeindesaal

26.12. 2. Weihnachtstag 10 Uhr mit Abendmahl, Gemeindesaal

29.12. Gottesdienst, Gemeindesaal

Silvester

31.12. 16 Uhr mit Abendmahl, Gemeindesaal

Neujahr

1.1. 16 Uhr Mit Segen und Sekt ins neue Jahr, Kirche + Saal + Band

Epiphaniagottesdienst mit Musik

und Angebot der persönlichen Segnung

So 5.1.10 Uhr Ökumenischer Andreas- und Schottenchor, Flötengruppen, Instrumentalkreis, Andreaskirche

Seien Sie herzlich begrüßt vom Gemeindegliederchor
und den MitarbeiterInnen der Andreasgemeinde!

Weihnachtsbrief

Andreasgemeinde Erfurt